

Durchschnittliche Kartoffelerträge mit ausreichender Qualität erwartet

Trotz herausfordernden Bedingungen im Anbau fällt die diesjährige Kartoffelernte mengenmässig durchschnittlich und besser als im Vorjahr aus, jedoch mit Unterschieden zwischen den Segmenten. Zudem ist die innere wie auch die äussere Qualität der Knollen erfreulich. Die aktuelle Nachfrage des Marktes wird das Angebot dennoch übersteigen. Am 29. August haben Vertreter der Kartoffelbranche die Richtpreise und Übernahmebedingungen für die Ernte 2024 festgelegt.

Der diesjährige Kartoffelanbau war für die Produzentinnen und Produzenten aufgrund mehrerer Aspekte herausfordernd. Gestartet hat die Kampagne mit einer knappen Verfügbarkeit von Pflanzkartoffeln. Aufgrund des nassen Frühlings wurden viele Kartoffeln dann erst spät gepflanzt. Da sich die feuchte Witterung im Frühsommer fortsetzte, waren die Bedingungen für die Kraut- und Knollenfäule in diesem Jahr ideal. Dies führte zu einer grossen Ausbreitung der Krankheit. Der starke Befall führte aber nicht zu so hohen Ausfällen, wie zuerst befürchtet.

Durchschnittliche Erntemengen, zufriedenstellende Qualität

Dies zeigten die am 19. und 20. August 2024 durchgeführten Ertragserhebungen von swisspatat, bei denen schweizweit rund 900 repräsentative Kartoffelmuster der relevanten Sorten ausgewertet wurden. Die Resultate dienten als Basis für die Ernteschätzung 2024.

Die Bruttoerträge betragen in diesem Jahr durchschnittlich 403 kg/a. Bei einem Speiseanteil von 81% belaufen sich die Nettoerträge über alle Sorten auf 327 kg/a. Verglichen mit dem Vorjahr (292 kg/a) entspricht dies über alle Segmente einem 12% höheren Nettoertrag, verglichen mit dem Mittel der Jahre 2018-2023 (340 kg/a) sind die Erträge 4% tiefer. Während die Erträge im Segment der Speisekartoffeln im Durchschnitt der letzten Jahre liegen, war der Ertrag bei den Frites-Sorten unterdurchschnittlich. Bei den Chips-Sorten liegen die Erträge hingegen über dem Durchschnitt der letzten Jahre.

Sowohl die innere wie auch die äussere Qualität der Kartoffeln ist zufriedenstellend. Die festgestellten Hauptmängel sind grüne und faule Knollen, Hohlherzigkeit und Wachstumsrisse. Die mittleren Stärkegehalte liegen mit 15.5% gut ein Prozentpunkt höher als im Durchschnitt der Jahre 2018-2023.

Tiefe Bio-Ernte erwartet

Anders sieht die Situation bei den Bio-Kartoffeln aus. Aufgrund der limitierten Bekämpfungsmöglichkeiten gegen die Kraut- und Knollenfäule war der Anbau von Bio-Kartoffeln in diesem Jahr äusserst anspruchsvoll. Die Erträge fallen demnach auch tief aus. Über alle Sorten ist mit einem Bruttoertrag von 141 kg/a zu rechnen. Bei einem durchschnittlichen Speiseanteil von 75% resultiert ein Nettoertrag von 106 kg/a. Im Vergleich zum Mittel der Jahre 2018-2023 (238 kg/a) entspricht dies Ertragseinbussen von über 50%.

Anbauflächen stabil zum Vorjahr

Gemäss Hochrechnungen ging die Kartoffelfläche im Jahr 2024 mit 10'682 ha gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich zurück (minus 22 ha). Jedoch gab es zwischen den verschiedenen Segmenten und Produktionsarten grössere Verschiebungen. Aufgrund der herausfordernden Pflanzgutverfügbarkeit ging die Fläche der mehligkochenden Sorten (minus 174 ha) sowie jene der Frites-Sorten (minus 355 ha) zurück. Zugelegt haben im Gegenzug die festkochenden Speisesorten (plus 149 ha), die Chips-Sorten (plus 88 ha) sowie die diversen Sorten ohne Listung auf der nationalen Sortenliste (plus 343 ha). Die Bio-Flächen legten im Vergleich zum Vorjahr um 75 ha zu. Ein grosser Rückgang ist bei den Pflanzkartoffeln zu verzeichnen, deren Fläche um über 100 ha zurückging.

Vorzug für die Schweizer Ernte

Basierend auf den Flächenzahlen und den Resultaten der Ertragserhebung wird die Gesamternte (konventionell und Bio) auf ca. 370'000 Tonnen geschätzt. Angesichts der guten Nachfrage sowohl im Speise- wie auch im Industriekanal wird diese Menge nicht ausreichen, um den inländischen Markt zu versorgen. Um den Bedarf zu decken, wird die Schweiz für die kommende Kartoffelkampagne 2024/2025 auf zusätzliche Importe angewiesen sein. Der Schweizer Kartoffel wird wie gewohnt der Vorzug gegeben. Die Produzenten sind gebeten, bei qualitativ problematischen Posten frühzeitig mit ihrem Abnehmer Kontakt aufzunehmen.

Richtpreise deutlich über dem mittleren Preisband

Bei den Speisekartoffeln werden die Produzentenrichtpreise basierend auf dem im Frühling festgelegten mittleren Preisband, den Ergebnissen der Ertragserhebung sowie der Nachfrage nach Kartoffeln berechnet. Aufgrund der durchschnittlichen Erträge und der steigenden Nachfrage liegen die Produzentenrichtpreise für konventionelle Kartoffeln in diesem Jahr deutlich über dem mittleren Preisband. Bei den festkochenden Sorten beträgt der Preis 57.45 Fr./100 kg, bei den meisten mehligkochenden Sorten bei 53.45 Fr./100 kg. Bei den Bio-Kartoffeln liegen die Richtpreise für Fest- und Mehligkochende aufgrund der tiefen Erträge am oberen Rand des Preisbandes bei 104.15 Fr./100 kg.

Bei den Industriesorten wurden bereits im Frühling Fixpreise vereinbart. Für die wichtigste Frites-Sorte Agria liegt der Preis bei 51.45 Fr./100 kg, für die wichtigste Chips-Sorte SH C 1010 bei 52.95 Fr. pro 100 kg. Der Basispreis für grobsortierte Speise- und Veredelungskartoffeln beträgt 62.5% vom jeweiligen Sortenpreis (sortiert).

Anpassung der Übernahmebedingungen

Bei den Übernahmebedingungen wurden in diesem Jahr folgende Anpassungen vorgenommen:

- Zu-/Abschläge Produzentenlager: Beim Übernahmemodell Produzentenlager (Speisekartoffeln) wurden die Zu- und Abschläge angepasst. Diese belaufen sich neu auf -1.00 Fr./100 kg im September bis +6.00 Fr./100 kg im Mai.
- Mängel: Bei den Frites-Sorten gilt neu bei Kaliber 60+ für alle Mängel gemäss §114 HUS die Mängelhalbierung. Diese Regelung gilt für alle Frites-Sorten ausser Innovator und Ivory Russet, für welche die Mängelviertelung gilt. Für alle Chips-Sorten gilt für Hohlherzigkeit neu die Mängeldrittelung.
- Kriterien für Annahmeverweigerung: Bei den Veredelungssorten wird die Gesamt toleranz für die Annahmeverweigerung von 12 auf 15% erhöht. Ebenfalls erhöht werden die Kriterien für Hohlherzigkeit (von 4 auf 7%), für Buckel- und Tiefschorf (von 7 auf 12%) sowie für diverse Mängel (von 12 auf 15%).
- Backnoten: Die Mindest-Backnote der Sorten Fontane und Markies werden auf 0-8-2-0 reduziert.

Mit diesen Massnahmen trägt die gesamte Kartoffelbranche den herausfordernden Anbaubedingungen Rechnung und leistet zudem einen Beitrag zur Reduktion von Food Waste.

Frischverfütterung ab sofort möglich

Die Frischverfütterung ist wie üblich ab sofort und bis am 31. Dezember 2024 möglich. Der Mindestspeiseanteil beträgt in diesem Jahr 30%. Für Bio-Kartoffeln gibt es keinen Mindestspeiseanteil. Gesuche können entweder direkt an einen offiziellen Qualiservice-Kontrolleur aus der Region oder an die Geschäftsstelle von Qualiservice (Tel. 031 385 36 90) gerichtet werden. Eine Liste mit den zugelassenen Kontrolleuren ist auf www.kartoffel.ch/markt aufgeschaltet. Über die Höhe der Frischverfütterungsbeiträge wird im November 2024 entschieden, sobald die erste Lagererhebung erfolgt ist. Der Betrag dürfte etwa in der Höhe der Vorjahre, d.h. in der Grössenordnung von 15 bis 20 Fr./100 kg Speiseanteil zu liegen kommen.

Die Richtpreise und Übernahmebedingungen für Speise- und Veredelungskartoffeln gelten ab dem 01. September 2024. Sie können unter www.kartoffel.ch/markt heruntergeladen werden.

Kontakt für Rückfragen: *swisspatat, Christian Bucher, bucher@swisspatat.ch, 031 385 36 50*

Für sortierte konventionelle Kartoffeln gemäss HUS gelten ab 01.09.2024 folgende Produzentenrichtpreise:

Konventionell / SUISSE GARANTIE		Richtpreis pro 100 kg ⁴⁾	Kaliber
Festkochend	Annabelle	CHF 57.45	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Ballerina	CHF 57.45	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Charlotte	CHF 57.45	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Ditta	CHF 57.45	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Emanuelle	CHF 57.45	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Erika	CHF 57.45	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Lucera	CHF 57.45	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Queen Anne	CHF 57.45	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Simonetta	CHF 57.45	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Sunshine	CHF 57.45	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Venezia	CHF 57.45	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Vitabella	CHF 57.45	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Mehligkochend	Acoustic	CHF 53.45	¹⁾ 42.5 – 70 mm
	Agata	CHF 53.45	¹⁾ 42.5 – 70 mm
	Agria (Speise)	CHF 51.45	²⁾ 42.5 – 85 mm
	Belmonda	CHF 53.45	¹⁾ 42.5 – 70 mm
	Colomba	CHF 53.45	¹⁾ 42.5 – 70 mm
	Concordia	CHF 53.45	¹⁾ 42.5 – 70 mm
	Désirée	CHF 51.30	¹⁾ 42.5 – 70 mm
	Jelly	CHF 53.45	¹⁾ 42.5 – 70 mm
	Lady Cristl	CHF 53.45	¹⁾ 42.5 – 70 mm
	Laura	CHF 53.45	¹⁾ 42.5 – 70 mm
	Twinner	CHF 53.45	¹⁾ 42.5 – 70 mm
	Victoria	CHF 53.45	¹⁾ 42.5 – 70 mm
Frites	Agria (Industrie)	CHF 51.45	²⁾ 42.5 – 85 mm
	Fontane	CHF 49.20	²⁾ 42.5 – 85 mm
	Innovator	CHF 48.50	²⁾ 42.5 mm+
	Ivory Russet	CHF 49.00	²⁾ 42.5 mm+
	Markies	CHF 50.80	²⁾ 42.5 – 85 mm
Chips	Austin	CHF 51.65	⁵⁾ 40 – 75 mm
	Kiebitz	CHF 59.75	⁵⁾ 40 – 75 mm
	Lady Claire	CHF 58.50	⁵⁾ 40 – 75 mm
	Lady Rosetta	CHF 51.65	⁵⁾ 40 – 75 mm
	Pirol	CHF 55.75	⁵⁾ 40 – 75 mm
	SH C 1010	CHF 52.95	⁵⁾ 40 – 75 mm
	Sorentina	CHF 58.75	⁵⁾ 40 – 75 mm
	Thalessa	CHF 58.00	⁵⁾ 40 – 75 mm
	Verdi	CHF 59.25	⁵⁾ 40 – 75 mm
Sonderpreise	Raclettes (Industrie)	CHF 36.50	¹⁾ 35 – 42.5 mm
	Feld-/Grobsortierte (FS/GS)	62.5% von Sortenpreis	
	Sofortverarbeitung FS/GS	CHF 31.90	
	Sofortverarbeitung sortiert	CHF 46.50	
	Sofortverarbeitung Chips	⁶⁾ CHF 51.65	⁵⁾ 40 – 75 mm

¹⁾ Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6 %. Eine Überschreitung der Kalibertoleranz ist kein alleiniges Rückweisungskriterium

²⁾ Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6 %

³⁾ max. 12 cm lang

⁴⁾ Im Produzentenrichtpreis sind folgende Branchenbeiträge enthalten: Speisekartoffeln (inkl. alle Agria): Fr. 0.88 / 100kg (0.73 Produktion, 0.15 Verteiler)

⁵⁾ Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6 %, keine Knollen > 80 mm.

⁶⁾ Ohne Frühablieferungsabzug

Für sortierte BIO-Kartoffeln gemäss HUS gelten ab 01.09.2024 folgende Produzentenrichtpreise:

BIO		Richtpreis pro 100 kg ⁴⁾	Kaliber
Festkochend	Annabelle	CHF 104.15	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Ballerina	CHF 104.15	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Charlotte	CHF 104.15	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Ditta	CHF 104.15	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Emanuelle	CHF 104.15	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Erika	CHF 104.15	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Lucera	CHF 104.15	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Queen Anne	CHF 104.15	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Simonetta	CHF 104.15	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Sunshine	CHF 104.15	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Venezia	CHF 104.15	^{1) 3)} 30 – 60 mm
	Vitabella	CHF 104.15	^{1) 3)} 30 – 60 mm
Mehligkochend	Acoustic	CHF 104.15	¹⁾ 35 – 70 mm
	Agata	CHF 104.15	¹⁾ 35 – 70 mm
	Agria (Speise)	CHF 104.15	²⁾ 35 – 70 mm
	Belmonda	CHF 104.15	¹⁾ 35 – 70 mm
	Colomba	CHF 104.15	¹⁾ 35 – 70 mm
	Concordia	CHF 104.15	¹⁾ 35 – 70 mm
	Désirée	CHF 104.15	¹⁾ 35 – 70 mm
	Jelly	CHF 104.15	¹⁾ 35 – 70 mm
	Lady Cristl	CHF 104.15	¹⁾ 35 – 70 mm
	Laura	CHF 104.15	¹⁾ 35 – 70 mm
	Twinner	CHF 104.15	¹⁾ 35 – 70 mm
	Victoria	CHF 104.15	¹⁾ 35 – 70 mm
Veredelung	Agria (Industrie)	CHF 88.00	²⁾ 35 – 85 mm
	Markies	CHF 94.00	²⁾ 35 – 85 mm
	Hermes	CHF 86.00	⁵⁾ 40 – 75 mm
	Übrige Chipssorten	CHF 94.00	⁵⁾ 40 – 75 mm
	Sofortverarbeitung Lady Rosetta	CHF 85.00	⁵⁾ 40 – 75 mm

¹⁾ Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6 %. Eine Überschreitung der Kalibertoleranz ist kein alleiniges Rückweisungskriterium

²⁾ Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6 %

³⁾ max. 12 cm lang

⁴⁾ Im Produzentenrichtpreis sind folgende Branchenbeiträge enthalten: Speisekartoffeln (inkl. alle Agria): Fr. 0.88 / 100kg (0.73 Produktion, 0.15 Verteiler)

⁵⁾ Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6 %, keine Knollen > 80 mm.

⁶⁾ Ohne Frühablieferungsabzug